

Sitzungsniederschrift

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen führte die 42. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 05.03.2019 in Kremmen, Am Markt 1, Rathaus, Ratssaal - Eingang Mühlenstraße um 18.00 Uhr durch.

a) anwesend

Reckin, Detlef	Vorsitzender
Busse, Sebastian	Mitglied
Oertel, Helfred	Mitglied
Mittelstädt, Gerhard	Mitglied
Brunner, Christoph	Mitglied
Falkenberg, Fritz	Mitglied
Kurth, Jürgen	Mitglied
Bommert, Frank	Mitglied
Förster, Arthur	Mitglied
Winkler, Peter	Mitglied
Fritz, Uwe	Mitglied
Ganschow, Margareta	Mitglied
Koop, Eckhard	Mitglied
Glanzer, Helmut	Mitglied
Tietz, Reiner	Mitglied
Dr. Gebauer, Stefanie	Mitglied
Voigts, Malte	Mitglied

b) abwesend

Kretzschmar, Andreas	Mitglied
Arens, Jörg	Mitglied

c) von der Verwaltung anwesend

Frau Haak, Herr Bröker, Herr Sylvester

d) Gäste

Frau Borchert	-	Rektorin der Goethe-Grundschule Kremmen
Frau Scheeren	-	Rektorin der Goethe-Oberschule Kremmen
Frau Sommer	-	Vorsitzende des Kremmener Sportvereins

e) Presse

OGA, MAZ

Die Mitglieder waren durch **-ordnungsmäßige -** Einladung vom 21.02.2019 auf **Dienstag, den 05.03.2019** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben.

Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **- ordnungsmäßige -** Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden. Die Stadtverordnetenversammlung war - nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - **beschlussfähig.**

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung vom 31.01.2019
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Informationen des Bürgermeisters
5. Einwohnerfragestunde
6. Beratung und Beschluss: Sanierung der kleinen Turnhalle Goethe-Schule in Kremmen
Beschlussvorlage - 01-12-2019
7. Beratung und Beschluss: Eilentscheidung des Bürgermeisters nach § 58 BbgKVerf - Außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 31.787,00 € im Haushaltsjahr 2019 für das Schulentwicklungsprojekt "Medienfit_Sek I" an der Goethe-Oberschule in Kremmen
Beschlussvorlage - 01-13-2019
8. Anfragen und Informationen der Abgeordneten

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Stadtverordnetenversammlung vom 31.01.2019
2. Beratung und Beschluss: Eilentscheidung des Bürgermeisters nach § 58 BbgKVerf - Vergabe zur Lieferung, Montage und Einweisung von 7 interaktiven Whiteboards für die Goethe-Oberschule Kremmen - nach Verhandlungsvergabe VV-06-2019
Beschlussvorlage - 01-14-2019
3. Anfragen und Informationen der Abgeordneten

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschlüsse Stadtverordnetenversammlung am 05.03.2019	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enth
	I. Öffentlicher Teil			
1.	Eröffnung der Sitzung Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Herr Detlef Reckin, eröffnet am Dienstag, dem 05.03.2019 um 18 Uhr die 42. Stadtverordnetenversammlung. Er begrüßt die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, die Bürger, die Gäste, die Pressevertreter und die Mitarbeiter der Verwaltung. Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Von insgesamt 19 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 14 anwesend. Herr Kretzschmar fehlt entschuldigt.			
2.	Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung vom 31.01.2019 Herr Koop meldet sich zu Wort und bezieht sich auf Seite 10 Reihe 11. Hier ist das Wort "sollte" durch "wurde" zu ersetzen. Der Satz lautet nun wie folgt: Auch wurde eine Teilfläche hinter dem Aldi-Markt herausgenommen. Weitere Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit ist die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift mit der genannten Änderung bestätigt. Zwischenzeitlich erscheint Herr Voigts, so dass 15 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend sind.			
3.	Feststellung der Tagesordnung Es werden keine Änderungsanträge gestellt. Demnach wird gemäß vorliegender Tagesordnung weiter verfahren. Zum 7TOP 6 (Sanierung der kleinen Turnhalle Goethe-Schule Kremen) bittet Herr Reckin, Redebeiträge der Rektorinnen der Goethe-Schule und der Vorsitzenden des Kremmener Sportvereins zuzulassen. Beide wurden zur heutigen Sitzung eingeladen, um ihr Statement abzugeben und evtl. Fragen der Abgeordneten zu beantworten. Die Abgeordneten stimmen dem einstimmig zu.			
4.	Informationen des Bürgermeisters Es liegen keine aktuellen Informationen vor.			
5.	Einwohnerfragestunde Es werden keine Fragen gestellt.			
6.	Beratung und Beschluss: Sanierung der kleinen Turnhalle Goethe-Schule in Kremen Beschlussvorlage - 01-12-2019			

Herr Busse erklärt, dass zunächst der derzeitige Sachstand durch Herrn Sylvester dargestellt wird. Anschließend sollten die drei geladenen Gäste ihre Meinungen darlegen. Das Gutachten liege seit Januar in der Verwaltung vor und konnte auf Wunsch eingesehen werden. Ziel sei es, in der heutigen Sitzung eine Entscheidung zu treffen.

Herr Sylvester berichtet, dass er auf Basis des letzten Gutachtens eine Kostenschätzung für die grundhafte Sanierung der Halle erstellt habe. Die Sanierung könnte in zwei Bauabschnitten erfolgen und die Kosten sind mit ca. 900.000 € berechnet worden. Der erste Bauabschnitt, der noch in diesem Jahr realisiert werden könne, umfasst die Dachsanierung, den Abbruch und die Entsorgung der Südwand sowie die Betoninstandsetzungsarbeiten). Der 2. Bauabschnitt, wie die energetische Sanierung u.a. und die Fertigstellung könnten im kommenden Jahr umgesetzt werden. Ob mit Fördermitteln zu rechnen sei, ist noch offen, betont Herr Sylvester. Erst voraussichtlich im März falle die Entscheidung, ob das Projekt Mittel aus einem Fördertopf erhalten kann. Eine endgültige Zusage sei dies dann jedoch noch nicht. Im positiven Fall könnten im April die Planungsleistungen ausgeschrieben werden. Die weitere Terminkette könne aus der Aktennotiz entnommen werden.

Zwischenzeitlich erscheint Herr Bommert, so dass 16 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend sind.

Herr Busse weist darauf hin, dass mit der Sanierung der Turnhalle die Notlage in der Grundschule nicht gelöst sei. Momentan fehle dort ein Klassenraum und ab August ein zweiter. Zudem müsse das vorliegende Brandschutzkonzept eingehalten und umgesetzt werden. Dies hätte schon vor Jahren geschehen müssen. D.h. größere Klassenräume müssen umgestaltet werden, so dass weitere drei Räume fehlen würden. Zur Lösung der Problematik plädiere er für einen Neubau auf dem Schulkomplex. Zur weiteren Umsetzung sollte eine Machbarkeitsstudie erstellt werden. Um eine kurzfristige Lösung herbeizuführen, werde an die Aufstellung von Containern gearbeitet. Wichtig ist es, wieder eine Sportstätte für die Schule und für den Freizeitsport zu schaffen sowie die Erweiterung des Raumkonzeptes.

Frau Borchert, Rektorin der Goethe-Grundschule Kremmen, macht zu Beginn deutlich, dass im April der 2. Jahrestag ohne Schulsporthalle begangen werde. Es werde dringend eine Halle

gebraucht; auf welchem Weg auch immer. Außerdem verweist Frau Borchert auch auf die Raumsituation. Lt. dem jetzt vorliegenden Brandschutzkonzept müssen sechs Klassenräume im Grundschulbereich umgestaltet werden. Bisher war der Flurweg in diesen Räumen nicht eingerechnet. Damit verkleinere sich die Fläche der Klassenräume und diese wären nur noch für 19 Schüler geeignet. Die durchschnittliche Schülerzahl beträgt jedoch 23. Sie plädiere für ein zukunftsfähiges, tragfähiges Schulcampus-Konzept, das alle Faktoren, wie Sporthalle, Erweiterungsmöglichkeiten und die Oberschule mit einbeziehe. Schließlich bestehe der Hort auch schon seit Jahren mit einer Ausnahmegenehmigung. Laut Aussagen des Schulamtes wachse die Schule weiter. Es sollte heute eine Entscheidung getroffen werden, die nicht nur die Halle berücksichtigt, sondern auch die räumliche Situation der Schule. Es müsse ein Bildungsstandort für die Zukunft geschaffen werden.

Herr Bommert bezweifelt den anhaltenden Zuzug in Kremmen. Der Kreis habe sich eindeutig für die Kremmener Oberschule ausgesprochen. Gegen den Standort in Oberkrämer habe man sich ausgesprochen, um Kremmen nicht zu schwächen. Auch sei abzusehen, dass die Schulen nicht bei den Kommunen bleiben würden, eine Übernahme durch den Kreis wäre vorhersehbar. Darauf müsse man vorbereitet sein.

Frau Scheeren, Rektorin der Goethe-Oberschule Kremmen, meint, dass die Raumsituation in der Grundschule gravierender sei. Die Oberschule sei erst ein Jahr später betroffen. Ob eine Übernahme durch den Kreis erfolgen werde, sei noch nicht bekannt. Mit Bezug auf die Turnhalle erklärt Frau Scheeren, dass die Oberschule den Sportunterricht nicht lehrplangemäß durchführen könne. Obwohl es eigentlich nicht zulässig ist, gebe es viele Theoriestunden. Sowohl die Grundschule als auch die Oberschule sind "Schulen für gemeinsames Lernen". Auch hier würden spezielle Unterrichtsräume fehlen. Spätestens wenn die Schulvisitation die Schule besichtigt, wird eine schlechte Bewertung erwartet. Fakt ist, dass es sowohl in der Grund- als auch in der Oberschule an Unterrichtsfläche mangelt. Es sollte eine schnelle Entscheidung getroffen werden.

Frau Sommer, Vorsitzende des Kremmener Sportvereins, stellt die Situation des Vereins dar. Auch hier gebe es seit dem Wegfall der kleinen Halle große Probleme mit den Trainingszeiten. Speziell wenn Sportgruppen anwesend sind, die mit Musik trainieren wollen und müssen. Dies sei dann

unmöglich. Die Bälle seien derzeit in Holzhäuschen untergebracht und auch andere Sportgeräte würden fast draußen stehen. Sie selbst habe ein zwiespältiges Gefühl. Die kleine Halle werde so schnell wie möglich gebraucht, aber auch die Raumsituation der Schulen müsse bedacht werden. Fakt ist, dass sich die Schülerzahl erhöhe. Der Kremmener Schulstandort dürfe nicht wegfallen. Falls der Kreis die Schule übernimmt, können wir hier dicht machen, so Frau Sommer.

Herr Bommert meldet sich zu Wort. Er habe nicht gesagt, dass die Kremmener Schule weg soll. In der Gemeinde Oberkrämer werde nicht gebaut, um den Kremmener Schulstandort zu erhalten. Dass die Schule wegfalle, wenn der Kreis sie übernehmen sollte, könne er nicht bestätigen.

Es folgen die Wortmeldungen der Abgeordneten.

U.a. erklärt Herr Brunner, dass er sich für den Erhalt der Turnhalle ausspreche. Die Halle könne schließlich noch ca. 35 Jahre stehen. Er halte jedoch die 1,5 Jahre Planungs- und Bauzeit viel zu hoch. Ihm sei bekannt, dass diese Hallen bereits in 6 - 8 Monaten saniert werden können. Auch die Planungsleistungen sind mit über 30 % sehr hoch angesetzt. Der Landkreis habe auch schon derartige Hallen saniert, hier sollten Informationen eingeholt werden. Zudem meine er, dass Sanierungen Baugenehmigungsfrei seien.

Die Situation sei für ihn nicht neu, erklärt Herr Koop. Durch das jetzt vorliegende Brandschutzkonzept verschärfe sich die Raumsituation noch mehr. Gibt es eine Ermittlung zur Raumbedarfsplanung nach dem Brandschutzkonzept, wie viele Räume werden in den nächsten 2 - 3 Jahren benötigt. Mit dem Abriss der alten Halle würde zunächst auch nicht der Bedarf nach neuen Räumen abgedeckt sein. Es müsse sowieso zukunftssträchtig gedacht werden und hierzu müsse ein Konzept erarbeitet werden. Zudem fragt Herr Koop, ob die Statik des Hortgebäudes geprüft wurde, um dort eine evtl. Aufstockung vorzunehmen. Weiterhin erkundigt sich Herr Koop nach einem Finanzierungskonzept.

Herr Busse habe das Brandschutzkonzept im vergangenen Jahr beauftragt, ist jedoch eine Altlast und hätte schon lange umgesetzt werden müssen.

Und Herr Sylvester erklärt, dass die Statik bisher nicht geprüft wurde. Er gehe davon aus, dass eine Aufstockung nicht möglich ist. An diesem Objekt seien Baumängel zu verzeichnen, die zu

	<p>Rissen führten.</p> <p>Zwischenzeitlich erscheint Herr Fritz um 18:50 Uhr, so dass 17 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend sind.</p> <p>Herr Voigts erinnert an den damaligen Vorschlag von Herrn Busse, die Halle abzureißen und eine neue Halle mit Klassenräumen zu errichten. Dieser visionäre Plan wurde verworfen. Ein neues Gutachten wurde beauftragt. Er plädiert für eine Entscheidung. Es müsse auch riskiert werden mal falsch zu liegen. Es sollte nicht nur von Wahlkampf zu Wahlkampf gedacht werden.</p> <p>Herr Tietz wird sich für die Sanierung der Halle aussprechen. Wenn jetzt der Abriss der kleinen Halle entschieden wird, dann gebe es in den nächsten 3 - 4 Jahren keine Halle. Allerdings sollte wirklich geprüft werden, ob ein Bauantrag nötig sei. Zudem erklärt Herr Tietz, dass in der kommenden Kultur- und Sozialausschusssitzung die Thematik zur Raumsituation vertieft werde.</p> <p>Frau Dr. Gebauer spricht sich für die schnellstmögliche Sanierung der Halle aus, damit der Schulsport wieder regulär stattfinden könne. Im Falle der Raumsituation müssen mehrere Lösungsvarianten geprüft werden. Der komplette Schulkomplex müsse betrachtet werden. Das Bauamt sei gefragt.</p> <p>Herr Winkler könne keine Entscheidung treffen. Die drei abgegebenen Statements betrachte er jedoch als Hilferuf.</p> <p>Nach Beendigung aller Wortmeldungen und nachdem sich mehrere Abgeordnete für eine Entscheidung aussprechen, bittet Herr Reckin um Abstimmung.</p> <p>"Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt, dass die kleine Turnhalle der Goethe-Schule in Kremmen saniert wird."</p>			
	<p>Stimmverhältnis: mehrstimmig Abstimmung: laut Vorschlag</p>	9	5	3
7.	<p>Beratung und Beschluss: Eilentscheidung des Bürgermeisters nach § 58 BbgKVerf - Außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 31.787,00 € im Haushaltsjahr 2019 für das Schulentwicklungsprojekt "Medienfit_Sek I" an der Goethe-Oberschule in Kremmen Beschlussvorlage - 01-13-2019</p> <p>Nach einer kurzen Erläuterung durch Herrn Reckin und nachdem keine Fragen gestellt werden, folgt die Abstimmung. "Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen genehmigt die</p>			

	Eilentscheidung des Bürgermeisters und des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung vom 12.02.2019 zur außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 31.787,00 € im Haushaltsjahr 2019 für das Schulentwicklungsprojekt "Medienfit_Sek I" an der Goethe-Oberschule in Kremmen."			
	Stimmverhältnis: einstimmig Abstimmung: laut Vorschlag	17	0	0
8.	<p>Anfragen und Informationen der Abgeordneten</p> <p>Die Eltern der Hortkinder haben gestern die reguläre Hortzeitung erhalten, berichtet Frau Dr. Gebauer. Auf der letzten Seite steht unter der Rubrik - Was ist uns "Unschönes" passiert - folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> . Sachbeschädigung . Diebstahl . Spielplatz wird als Toilette verwendet . Mülltonnen werden umgekippt . Umgang von Kindern mit den Erziehern (verbale Entgleisung) <p>Hierzu bittet Sie um Beantwortung folgender Fragen bis zur nächsten Stadtverordnetenversammlung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Hat die Verwaltung Kenntnis davon? 2. Was wurde in der Vergangenheit getan, um diesem entgegenzuwirken? 3. Was sollte zukünftig getan werden, damit sowas nicht passiert? <p>Herr Koop bezieht sich auf Seite 16 der Niederschrift der letzten Sitzung. Hier habe er ein Urteil des Bundesgerichtshofes zur Verteilung eines kommunalen "Stadtblatts" übergeben. Er bittet um Information, wie die Verwaltung damit umgehe.</p> <p>Weiterhin erklärt Herr Koop, dass der studentische Ideenwettbewerb "Kremmener Klubhaus" bereits ein Jahr her sei. Seitdem sei nichts passiert. Er bittet um Beantwortung folgender Fragen bis zur nächsten Sitzung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Besteht die Gefahr, dass Fördermittel zurückgezahlt werden müssen? 2. Bis wann sind die Fördermittel gesichert? 3. Wie viel Fördermittel müssen evtl. zurückgezahlt werden? 4. Wie ist der weitere Verfahrensweg? <p>Zudem erklärt Herr Koop, dass er in seiner Post keine Anträge von Parteien haben möchte und verweist in diesem Zusammenhang auf die Neutralitätspflicht.</p> <p>Herr Fritz meint, dass er ein Strafmandat zu Unrecht erhalten habe. Ein Fahrzeug seiner Firma parkte in der Straße "An der Wesering". Die Straße sei 6,40 m breit und die geforderten 3,50</p>			

m seien gegeben, so dass andere Fahrzeuge ungehindert durchfahren können. Herr Busse wird die Angelegenheit prüfen.

Frau Dr. Gebauer bezieht sich auf mehrere Zeitungsartikel, aus denen zu erfahren war, dass sich mehrere Unternehmer für eine Busverbindung Oranienburg - Germendorf - Kremmen an den Wochenenden und zu den Feiertagen einsetzen. Auch die Stadt Kremmen und die Gemeinde Oberkrämer wollen sich beteiligen. Ihr sei nicht bewusst, dass im Haushalt hierfür Mittel eingestellt wurden oder ein entsprechender Beschluss gefasst wurde.

Herr Voigts erklärt, dass er zu einer Beratungsrunde eingeladen war, habe aber ansonsten nichts damit zu tun und er werde sich finanziell auch nicht beteiligen.

Herr Busse berichtet von einem Gesprächstermin bei der OVG, den er gemeinsam mit Herrn Leys, Bürgermeister der Gemeinde Oberkrämer, wahrgenommen habe. Die Buslinie solle vorwiegend dazu dienen, um das Scheunenviertel auch an den Wochenenden und zu den Feiertagen weiter zu beleben. Dann fand eine Beratungsrunde mit dem Ortsvorsteher Schwante und weiteren Unternehmen statt. Nach Vorliegen des Angebotes der OVG wird es ein weiteres Abstimmungsgespräch geben. Diese Buslinie diene dem Wohle der Bürger der Stadt Kremmen. Eine Beschlussfassung sei nicht notwendig, es sei ein Geschäft der laufenden Verwaltung.

Frau Dr. Gebauer plädiert dafür, dass der Bus auch unter der Woche fahren sollte. Hierzu verweist Herr Busse auf den Nahverkehrsplan, der bis zum Jahr 2021 beschlossen wurde.

Fakt ist auch, die 800er-Linie dürfe dafür nicht wegfallen.

Herr Koop verweist auf den sogenannten "Spargelbus" der vor einigen Jahren im Einsatz war. Der Bedarf war nicht da und es war ein großes Minusgeschäft.

Die Nahverkehrssituation müsse verbessert werden, meint Herr Brunner. Derzeit beträgt die Fahrzeit von Kremmen nach Oranienburg eine Stunde.

Herr Dietrich berichtet, dass für 2019 vorgesehen war, Balkone an den Wohnungen "Am Eichenhain" anzubauen. Bisher wurde noch keine Entscheidung getroffen, der Ortsbeirat fordert dies jedoch. Herr Busse erklärt, dass ihm eine Kostenschätzung über 75 T€ vorliege. Er habe nun darum gebeten, dass die 6 Mietparteien gefragt werden, ob sie dies auch wünschen. Schließlich würde es auch eine Mieterhöhung nach sich ziehen.

Nach Beendigung aller Wortmeldungen schließt Herr Reckin den öffentlichen Teil um 19:30 Uhr.

